



Foto: NEUWOGES

Haus der Kultur und Bildung ist nach dem Entwurf der Architektin Iris Dullin-Grund zwischen 1963-1965 am Markt Neubrandenburg entstanden. 2005 führte die Eigentümerin, die Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH NEUWOGES, einen Realisierungswettbewerb durch: 1. Preisträger Architekturbüro Jäger+Jäger.

Ostmoderne erleben in Neubrandenburg

Eröffnungsveranstaltung zum Festival Women in Architecture 2025 rückt die Architektin Iris Grund und Zeitzeugen in den Fokus

Das bundesweite Women in Architecture Festival 2025 (WIA) rückt vom 19. bis 28. Juni 2025 die Leistungen von Frauen in Architektur, Innenarchitektur, Stadt- und Freiraumplanung sowie Bau- und Ingenieurbaukunst in den Mittelpunkt. Mit 270 Beiträgen von 141 Akteur:innen aus ganz Deutschland stärkt das Festival die Sichtbarkeit von Frauen in der Baukultur und platziert sie als Impulsgeberinnen im öffentlichen Diskurs, um sich untereinander sowie mit Politik, Medien und Gesellschaft zu vernetzen und Synergien zu nutzen. In Mecklenburg-Vorpommern beteiligt sich Neubrandenburg mit einer Opener-Veranstaltung am 19. Juni am WIA 2025. Es werden anstehende Jubiläen und Veranstaltungen in Neubrandenburg zu einem gemeinsamen

Event verknüpft. Dazu gehören Veranstaltungen zum 777. Jubiläum der Stadt Neubrandenburg, der 50+10 Jahrestag der Eröffnung des Hauses der Kultur und Bildung (HKB) und der jährlich stattfindende Tag der Architektur unter dem bundesweiten Motto „Vielfalt bauen“.

Neubrandenburg beteiligt sich an diesem Festival – in Zusammenarbeit mit der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern, der Stadt Neubrandenburg, der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (NEUWOGES) und der Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH. Unter dem Titel „Ostmoderne erleben – Neubrandenburg und das Erbe der Architektin Iris Grund“ werden drei Veranstaltungsformate im Fokus stehen: Dialog, Salon und Film.

Dialog über das Erbe von Iris Grund

Das Festival beginnt mit einer öffentlichen Dialogveranstaltung am Donnerstag, den 19. Juni 2025, um 13:30 Uhr im Haus der Kultur und Bildung (HKB) Neubrandenburg. Die als Opener geplante Veranstaltung beleuchtet das Werk der ehemaligen Stadtarchitektin Iris Dullin-Grund und die Bedeutung der Ostmoderne in Neubrandenburg. Neben Impulsvorträgen und Zeitzeugengesprächen auf dem „grünen Sofa“ gibt es eine Führung durch das HKB sowie eine seltene Filmvorführung.

Programm 19.06.2025

13:30 Uhr

Begrüßung und Einführung durch Dr. Frank Wilhelm (Nordkurier)

14:00 Uhr**Architektin Iris Dullin-Grund: Ihr Werk und dessen mediale Präsentation in der DDR**
(Dr. Sophie Stackmann, TU Wien)**Von der Kleinstadt zur Bezirksstadt – Der Weg der Ostmoderne in Neubrandenburg**
(Christoph Wunnicke, Schwerin)**16:00 Uhr**

Gespräch auf dem „grünen Sofa“ mit Architektinnen und Zeitzeug:innen

17:00 Uhr

Führung durch das HKB mit Filmvorführung: „Sonntag, den ... Briefe aus einer Stadt“ (1970)

Salon: Ein Raum für Austausch und Begegnung

Im Zeitraum **20. bis 28. Juni 2025** veranstaltet die Kammergruppe Mecklenburgische Seenplatte einen öffentlichen Architektursalon in einem ehemaligen Ladengeschäft in der Turmstraße in Neubrandenburg. Dort werden täglich wechselnde Veranstaltungen stattfinden – unter anderem mit einer Ausstellung, Vorträgen und Lesung. Im Fokus

stehen Architekt:innen und Planende aller Fachrichtungen.

Film: Unser kurzes Leben

Am **Donnerstag, den 26. Juni 2025, um 17:00 Uhr** organisiert ebenfalls die Kammergruppe Mecklenburgische Seenplatte im Kino Latücht Neubrandenburg den DEFA-Film „Unser kurzes Leben“ von Lothar Warnecke, basierend auf Brigitte Reimanns Roman Franziska Linkerhand. Der Film thematisiert die Herausforderungen und Hoffnungen einer jungen Architektin in der DDR und bietet einen eindrücklichen Blick auf die Planungsrealität der damaligen Zeit.

Architektur und Identität

Neubrandenburg ist geprägt von der Architektur der Ostmoderne – ein lebendiges Bilderbuch der DDR-Baugeschichte. Im Rahmen des Festivals werden Fragen diskutiert, wie: Welche Besonderheiten prägen die Stadtentwicklung Neubrandenburgs? Welchen Einfluss hatte Iris Grund auf die Architektur der Stadt? Welche Bedeutung

hat das Haus der Kultur und Bildung (HKB) für Neubrandenburg? Welche Herausforderungen und Chancen prägen das heutige Bauen?

Das Women in Architecture Festival 2025 schafft Raum für Reflexion und Vernetzung – mit dem Ziel, den Einfluss von Architektinnen auf die Baukultur sichtbarer zu machen. „Diese inspirierenden Wege sichtbar zu machen und dem Ideenreichtum von Architektinnen, Innenarchitektinnen, Landschaftsarchitektinnen und Stadtplanerinnen mehr Raum zu geben, das ist das Ziel des WIA-Festivals“, betont Schirmfrau Andrea Gebhard, Präsidentin der Bundesarchitektenkammer.

Weitere Informationen zum Festival und zum vollständigen Programm finden Sie unter:

📄 www.ak-mv.de > **Architektur & Baukultur > WIA25 in M-V**

📄 www.wia-festival.de

Bereicherndes Netzwerk

Der Stammtisch der Innenarchitekt:innen im Nordosten lud zum Austausch nach Stralsund ein.



Besichtigung des Meeresmuseums Stralsund: Die Teilnehmer:innen des 3. Stammtisches für Innenarchitekt:innen im Nordosten

Am 28. Januar 2025 trafen sich die Innenarchitekt:innen des Nordostens zum dritten Stammtisch – dieses Mal in Stralsund. 14 interessierte Kolleginnen und

Kollegen folgten der Einladung der Initiatorinnen Christiane Albert und Katrin Lübs, die sich über die wachsende Resonanz freuen. Katrin Lübs erklärt: „Nachdem wir zum Stammtisch in Rostock geladen hatten, war schnell unter uns Fachkollegen klar: Wir wollen verstärkt ins Land schauen, gemeinsam Projekte vor Ort besichtigen und neue Impulse im fachlichen Austausch sammeln. Das ist für uns, ob freischaffend oder angestellt, ein wichtiges Netzwerk. Die gute Resonanz auf die Einladung nach Stralsund war für uns erfreulich.“

Der Stammtisch begann mit einer Führung durch die bereits fertiggestellten und noch im Bau befindlichen Bereiche des Meeresmuseums Stralsund. Die künftigen Behausungen – die Aquarien – für tropische Meereslebewesen stießen auf großes Interesse.

Nach ihrer Fertigstellung werden diese ein wesentlicher Bestandteil der meereskundlichen Ausstellung sein. Das Thema Bauen im Bestand mit der Integration historischer Elemente wurde auch beim anschließenden Besuch im Büro der gmw planungsgesellschaft mbH in der ehemaligen Schaltherhalle der Provinzialbank am Alten Markt erlebbar. Die originalen Nussbaumvertäfelungen zeugen von Geschichte der Räumlichkeiten. Das Gebäude wurde 1929/1930 nach Entwürfen des Architekten Adolf Thesmacher für die Pommersche Provinzialbank im Stil der Neuen Sachlichkeit errichtet. Die Klinkerfassade und die repräsentative Schaltherhalle mit ihren hochwertigen Holzvertäfelungen verweisen auf die ursprüngliche Nutzung als Bankgebäude. Heute dient es u. a. als Architekturbüro und steht unter Denkmalschutz.



Fotos: Katrin Lübs



Bauen im Bestand: Besichtigung der im Bau befindlichen Aquarien des Meeresmuseums (li) und der ehem. Schalterhalle in der Provinzialbank in Stralsund (re)

Die gastgebenden Innenarchitekten Magdalena Nemitz, Ulrike Schicke und Ekkehard Gnadler aus dem Büro gmw planungsgesellschaft mbH, zeigten sich zufrieden mit dem Austausch. Magdalena Nemitz resümiert: „Mecklenburg-Vorpommern hat viele inter-

essante und gute Projekte der Innenarchitektur vorzuweisen. Dass der Stammtisch für Innenarchitekten Station in Stralsund macht, war daher nur folgerichtig aufgrund der aktuell laufenden baulichen Maßnahmen für Modernisierung und Erweiterung des Mee-

resmuseums in Stralsund.“ Weiter erklärt die junge Planerin, lohne es sich mit den Kolleginnen und Kollegen neben dem Büroalltag direkt zu konkreten Vorhaben ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen auszutauschen. „Für unsere Fachdisziplin ist dieses Format ein bereicherndes Netzwerk, das wir gerne weiterhin unterstützen werden“, resümiert Ekkehard Gnadler.

Aufruf: Projektvorschläge

Die Initiatorinnen rufen dazu auf, gerne Projektvorschläge für das nächste Treffen des Stammtisches der Innenarchitekt:innen im Nordosten einzureichen. Eventuell gibt es spannende Projekte, die sich zu besichtigen lohnen.

Hinweise und Ideen per E-Mail gerne an: a.goertler@ak-mv.de

50. Europäisches Denkmalschutzjahr

Neue VDL-Imagekampagne und Jubiläumsmagazin



Grafik: Vereinigung der Denkmalfachämter (VDL)

Im Jahr 1975 rief der Europarat das erste Europäische Denkmalschutzjahr aus – ein bedeutender Meilenstein für den Schutz und die Wertschätzung unseres kulturellen Erbes. Fünf Jahrzehnte später nimmt die Vereinigung der Denkmalfachämter in den Ländern (VDL) dieses Jubiläum zum Anlass, um mit der Imagekampagne „MehrWert“ auf die gesellschaftliche, kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung der Denkmalpflege aufmerksam zu machen.

Die Vereinigung der Denkmalfachämter in den Ländern (VDL) versteht den Schutz und die Pflege des kulturellen Erbes als gesellschaftlichen Auftrag – seit über 70 Jahren. Als Netzwerk bündelt sie die Interessen aller Denkmalfachämter und vertritt sie schlagkräftig nach außen. Die VDL verbindet die Expertise der Denkmalpfleger*innen in allen 18 Denkmalfachbehörden, um eine gleichwertige Erhaltung und den Schutz von Denkmälern im gesamten Bundesgebiet zu gewährleisten. Dabei setzt sie auf bundesweite Abstimmung, den Austausch von Fachwissen und die Entwicklung gemeinsamer Lösungen für aktuelle Herausforderungen – etwa im Bereich Klimaschutz, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. In Deutschland gibt es rund 660.000 denkmalgeschützte Bauwerke, darunter: 652.965 Baudenkmäler, 2.690 Denkmalensembles, 4.595 Gartendenkmäler, 928 bewegliche Denkmäler.

Kampagne „MehrWert“

Die Kampagne „MehrWert“, die 2025 offiziell startet, zielt darauf ab, das Bewusstsein für den nachhaltigen Wert historischer

Bauten und Kulturgüter zu schärfen. Mit verschiedenen Aktionen, Veranstaltungen und Publikationen soll gezeigt werden, wie Denkmalpflege zur Identität von Städten und Regionen beiträgt und wie sie sich positiv auf Umwelt- und Klimaschutz auswirkt. Ein zentrales Element dieser Initiative ist das Jubiläumsmagazin, das umfassende Einblicke in die Entwicklungen der Denkmalpflege in den vergangenen 50 Jahren bietet. Fachbeiträge und Praxisbeispiele illustrieren, welchen Stellenwert der Schutz historischer Bausubstanz in Deutschland und Europa heute hat und welche Herausforderungen und Chancen sich daraus ergeben. Mit der Kampagne „MehrWert“ und der Jubiläumspublikation setzt die VDL ein klares Zeichen für den Erhalt unseres baulichen Erbes.

Das Magazin steht ab sofort als kostenloser Download auf der Webseite der VDL unter www.vdl-denkmalpflege.de zur Verfügung.

MehrWert-Magazin als PDF unter:



Tag der Architektur 2025

Projekteinreichung noch bis Mitte April möglich!

Foto: Oliver Midhle



Das bundesweite Motto zum Tag der Architektur 2025 lautet „Vielfalt bauen!“. Aufgerufen sind Architekt:innen aller Fachrichtungen sowie ihre Bauherren, aktuell in Mecklenburg-Vorpommern realisierte Projekte öffentlich vorzustellen.

Teilnehmen können alle, die Mitglied der Architektenkammer M-V sind und mindestens eine Führung zu ihrem fertiggestellten Projekt in Mecklenburg-Vorpommern anbieten. Reichen Sie Ihr Projekt bis **Mitte April 2025** mit den ausgefüllten Formularen und 1 - 3 Fotos per E-Mail ein: presse@ak-mv.de

Alle Informationen und Formulare zum Download unter:

www.ak-mv.de > Tag der Architektur



AGENDA 04 - 2025

Informationen über aktuelle Fortbildungsveranstaltungen als Online-Seminar und Präsenz-Veranstaltung erhalten Sie auf der Kammer-Homepage unter www.ak-mv.de > Veranstaltungskalender oder über den folgenden QR-Code:



Termin	Ort	Thema	Hinweis
01.04.2025, 13:00 - 19:15 Uhr	Rostock-Warnemünde	Schallschutzforum 2025	Infos und Anmeldung unter: www.ak-mv.de > Veranstaltungskalender; Das Forum ist bei der Architektenkammer M-V mit 6 Fortbildungspunkten anerkannt.
03.04.2025, 09:30 - 16:45 Uhr	online	Die neue DIN 276-2018 - Neuerungen und grundlegende Anforderungen an die Kostenplanung	Infos und Anmeldung unter: www.ak-mv.de > Veranstaltungskalender; Das Online-Seminar ist bei der Architektenkammer M-V mit 8 Fortbildungspunkten anerkannt.
zu jeder Zeit	Fernlehrgang	Energieberatung Wohngebäude (Basis und Vertiefung)	Infos und Anmeldung unter: www.ak-mv.de > Veranstaltungskalender; Der Fernlehrgang wird bei der Architektenkammer M-V in vollem Umfang anerkannt.
zu jeder Zeit	Fernlehrgang	Energieberatung Wohngebäude (Vertiefung)	Infos und Anmeldung unter: www.ak-mv.de > Veranstaltungskalender; Der Fernlehrgang wird bei der Architektenkammer M-V in vollem Umfang anerkannt.
24.04. - 25.04.2025	HS Wismar	Norddeutsche Holzbautage 2025 - Holzbau Gebäudetyp E - einfach_experimentell_erneuerbar	Infos und Anmeldung unter: www.ak-mv.de > Veranstaltungskalender; Die Tagung wird bei der Architektenkammer M-V in vollem Umfang anerkannt
29.04.2025, 10:00 - 12:45 Uhr	online	Barrierefrei betrachtet - DIN 18040: öffentlich zugängliche Gebäude	Infos und Anmeldung unter: www.ak-mv.de > Veranstaltungskalender; Das Online-Seminar ist bei der Architektenkammer M-V mit 2 Fortbildungspunkten anerkannt.